



## März – April 2025

### Frei sein für das Gute

Die sogenannte „5. Jahreszeit“ geht zu Ende und die Fastenzeit steht vor der Tür. Früher war der Fasching noch zur Vertreibung der bösen Wintergeister gedacht, darum die abschreckenden Masken. In der christlichen Zeit ist er zu einer letzten Möglichkeit geworden, noch vor der Fastenzeit ausgiebig feiern zu können. Daher kommen auch die Namen Fasching (Fastenschank, letzte Tage vor der Fastenzeit, in der Alkohol ausgeschenkt werden durfte), Fas(t)nacht (Fastennacht, die Nacht vor dem Fasten) oder auch Karneval (vom italienischen carne vale, das soviel wie „Fleisch lebe wohl“ bedeutet). Es hatte alles seine Zeit, so wie es Kohelet ausdrückt: *„Alles hat seine Stunde: Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit...“* (Koh 3,1ff). Doch diese Zeiten verschwimmen immer mehr. Früher war es verboten in der Fastenzeit eine Tanzveranstaltung durchzuführen, heute ist es schon ganz normal, dass die Wiener Bälle das ganze Jahr hindurch stattfinden. All das wird zu viel, der Mensch kann nicht immer feiern, der Mensch kann nicht immer unterwegs sein oder ständig konsumieren (So gibt es schon seit Wochen Osterhasen und Schoko-Ostereier zu kaufen). Der Mensch braucht eine Pause, eine Zeit für sich.



*Pause vom Schnitzel ...*

#### Unser Inhalt

Frei sein für das Gute	Seite 1-2
Liederabend	Seite 3
Aktuelles	Seite 4-5
Fastenvorsätze	Seite 6-7
Pilgerreise Rom und Assisi	Seite 8-10
P. Marinko Šakota in Reindorf	Seite 11
Was glaubt Österreich?	Seite 12
Die Heilige Woche	Seite 13
Dr. Günther Eigenthaler †	Seite 14
Pfarre Reindorf	Seite 14-16

 Fortsetzung auf S. 2

Fortsetzung von Seite 1 

Seit einigen Jahren gibt es eine Aktion nach Neujahr für den ganzen Januar: *Dry January*. Man verzichtet freiwillig einen ganzen Monat auf Alkohol. So eine Erholungszeit für Körper und Geist soll die Fastenzeit sein, sie wirkt entgiftend für Körper und Geist. Doch ist das Fasten nicht nur auf Alkohol beschränkt, sondern soll alle Bereiche unseres Lebens betreffen. Alles in der Welt wird immer schneller (Internet, Computer...), alles dauert immer kürzer (Bahnreisen, Flüge...), aber wir haben immer weniger Zeit für das Wesentliche (*Siehe Beitrag von P. Gottfried auf S. 6*).

*Die Fastenzeit ist ein freiwilliger Verzicht auf alles, was nicht notwendig ist oder zumindest auf einiges.*

Schon bald wird man erkennen, wie abhängig wir von verschiedenen Sachen sind. Ich habe in der Schule mit einer Klasse das Thema *Handyverbot* an Schulen kurz behandelt. Ich dachte mir, es ist ein Thema, das man sachlich besprechen kann. Doch die Wogen gingen hoch: „Das wäre ein Grund, die Schule zu wechseln! Das kann ich mir überhaupt nicht vorstellen!“ Darum ist es immer wieder gut, sich

selbst einzuschränken und Verzicht zu üben, denn der Mensch neigt dazu, immer mehr haben zu wollen. Dies bringt ihn in eine Unzufriedenheit und innere Unruhe. Doch Jesus möchte uns in die Stille und zum inneren Frieden führen.

Freiheit bedeutet nicht, dass wir alles tun und lassen können was wir

wollen, sondern erstens **frei zu sein, um sich für das Gute entscheiden zu können** und zweitens **nicht an irdischen Gegenständen zu hängen**. Um wirklich frei sein zu können braucht es auch immer wieder die seelische Reinigung, *die Beichte*. Vielleicht könnte diese Fastenzeit der Ansporn sein, regelmäßig beichten zu gehen. Denn nur wer selber wirklich frei ist, kann auch anderen helfen frei zu werden.

Nehmen wir den Schwung des Heiligen Jahres mit auf unseren Weg, damit das kommende Osterfest eine wahre Auferstehung in allen Belangen sein kann.

So wünsche ich allen eine stille Fastenzeit und ein gesegnetes Ostern!



*Wie geht beichten?*  
Klosterladen Heiligenkreuz

*P. Markus*

## Bunter Liederabend

*Suzanne Preston-Mroz (Sopran) und Christian Vodak (Klavier)* luden Ende Jänner zu einem Liederabend in den Pfarrsaal. Von geist-



lichen Liedern bis hin zur Operette und zum Musical reichte das vielschichtige Programm.

In der Pause konnte man auch die ausgestellten farbenprächtigen Bilder von *Markus Mroz* genauer betrachten.



Ein bunter Abend mitten im Fasching!

**Spielgruppe für Kleinkinder** Mittwoch, 15:00 – 17:00 Uhr, im Pfarrsaal (nicht an schulfreien Tagen)

## Gesungenes Gebet

Tabor, Obergeschoß Pfarrzentrum  
**Mittwoch 19. März u. 23. April**  
 jeweils ab 18:30 Uhr

## MEDJUGORJE-BOTSCHAFT vom 25. Februar

*„Liebe Kinder! Möge euch diese Frühlingszeit Anregung zur persönlichen Umkehr sein, damit ihr mit eurem Leben betet; und liebt Gott über alles, für all jene, die in Not sind. Meine lieben Kinder, seid meine Hände des Friedens und des Gebets, seid Liebe für jene, die nicht lieben, nicht beten und nicht den Frieden wollen. Danke, dass ihr meinem Ruf gefolgt seid!“ – Mit kirchlicher Erlaubnis.*



## Karwochen-Wallfahrt nach Medjugorje

von Samstag, 12. April bis Mittwoch, 16. April 2025

mit P. Hans Grafl COp und Sr. Anna Hartl

Hinreise: Samstag, 12. April, um 6:30 Uhr (mit Hl. Messe in Reindorf)

Rückreise: Mittwoch, 16. April, Abfahrt in Medjugorje früh

Kosten: € 340,- für Fahrt und Halbpension, Ermäßigung für Kinder

Anmeldeschluss: Freitag, 19. März 2025

Infos und Anmeldung bei Sr. Anna Hartl

sr.anna@juengergem.at oder in der Pfarrkanzlei Reindorf



## Bus-Tageswallfahrt des Mariazeller Vereins nach Großenbrunn und Schloss Eckartsau

**Sa 26. April** Abfahrt: 8:30 Uhr, Besuch der Wallfahrtskirche zum Hl. Ägydius (Heilige Messe) und Marienandacht beim Marienbründl; Mittagessen; Führung durch das Schloss Eckartsau (letzter Sitz von Kaiser Karl vor seinem Exil in der Schweiz); weitere Infos zum Programm ab Mitte März.(Flyer)

Buspreis: € 35,- / Anmeldungen bis 20. April bei Fr. Renate Kunasek



## 54. Fußwallfahrt nach Marizell

**Sa 7. Juni bis Pfingstmontag, 9. Juni 2025**

8:00 Hl. Messe in Reindorf, 10:00 Abmarsch in Puchberg/Schneeberg; Route: Puchberg - Mamauwiese - Voiskapelle - Schwarzau/Geb. - Preintaler Gscheidl - Neuwald / GH Leitner - Frein - Schöneben - Mooshuben - Marizell

Anmeldungen: bis 18. Mai im Pfarrbüro oder bei Sr. Edith / Infos: Flyer

BÄCKEREI  
KONDI TOREI

**Josef Schrott**

1150 Wien, Mariahilfer Straße 159

Tel.: 01 893 42 49-0





Sitztreppenlifte \* Plattformtreppenlifte \* Hebeplattformen \* Homelifte  
Personenlifte \* Kleinlastenlifte \* Lastenlifte \* PKW-Lifte

[www.nibra.at](http://www.nibra.at)

+43 1 893 08 71

[office@nibra.at](mailto:office@nibra.at)

## Heilungs-Gottesdienste Freitag, 21. März u. 25. April,



jeweils 18:30 Uhr; anschließend Gebet mit P. Gottfried

# HIMMELBLAU BESTATTUNG

## VORSORGE & BESTATTUNG

11 x in Wien

24H  01 361 5000

[www.bestattung-himmelblau.at](http://www.bestattung-himmelblau.at)  
[wien@bestattung-himmelblau.at](mailto:wien@bestattung-himmelblau.at)

## Die Fastenzeit kann Dein Leben neu machen

Die Fastenzeit dient unserer Befreiung! Befreiung von Druck und Stress, von Angst und übergroßen Sorgen, von Leere und Sinnlosigkeit.

Aber schön der Reihe nach:

### 1) Befreiung von Zeitdruck und dem daraus folgenden Stress!

Wie kommt es dazu? Es hat länger gedauert, man musste länger warten, sich anstellen, es war ein Stau, ... Das kann man nicht vorhersehen und letztlich auch nicht immer vermeiden. Da hilft ein verbessertes Zeitmanagement! Wir teilen uns die Termine, Treffen, Arbeiten, Vorhaben usw. viel zu knapp hintereinander ein, wir kalkulieren zu wenig Zwischenzeit ein. Vorschlag: Schon morgens wenigstens 15 Minuten Besinnung auf den Tagesplan, eventuell Notizen machen, um den Heiligen Geist beten und Gottes Segen erbitten. Auch mittags, wenn möglich, 15 Minuten Zeit nehmen für Besinnung, zur Ruhe kommen. Abends dann wieder mindestens 15 Minuten Rückschau halten, dankbar sein für Gelungenes, den Vorsatz machen, manches besser zu machen. Schließlich dürfen wir alle offenen Fragen in die Hände Gottes legen. Er will uns immer einen friedlichen Schlaf schenken.



### 2) Ängste und Sorgen bewusst und voll Glauben Gott übergeben!

Vieles belastet uns, was wir nicht ändern können. Mit manchen Dingen haben wir uns unnötigerweise belastet. Weniger Medienkonsum, sich weniger Aktivitäten vornehmen, nicht immer zu allem ‚Ja‘ sagen, ... kann schon die Last vermindern. Für den Frieden zu beten ist viel wirksamer, als ständig die neuesten Nachrichten zu hören. Wir dürfen alles meiden, was uns Angst macht und können all unsere Sorgen „auf den Herrn werfen“ (vgl. 1 Petr 5,7)! Das Gottvertrauen muss wieder aufgebaut werden. Gott ist groß und mächtig zu helfen. Wenn wir auf diesem Weg positive Erfahrungen machen, Gott loben und preisen, verschwinden Bedrückung und Depression.

### 3) Den Lebenssinn neu entdecken durch das Hören und Lesen der Frohen Botschaft!

Gott hat mit jedem von uns Pläne des Heils (vgl. Jer 29,11). Es ist spannend, diese Pläne zu finden bzw. zu entdecken. Im Hören auf das, was Gott



*Franz von Assisi / San Damiano*

spricht, und im Betrachten seines Wortes geht uns ein Licht auf, finden wir Trost und Antwort auf so manche Frage. Der Hl. Franziskus ist dafür ein lebendiges Beispiel. Bei unserer Pilgerreise nach Rom und Assisi ist uns dieser große Heilige sehr nahegekommen! Er ist ein Beispiel dafür, dass ein armes und einfaches Leben wirklich glücklich machen kann. Sein Leben war nicht immer leicht, aber es war sinnvoll und wirksam, denn unzählbar viele Menschen haben durch ihn den Sinn des Lebens gefunden. Vielleicht versuchst auch du, wenigstens in der Fastenzeit, ihm ein Stück des Weges zu folgen? So können wir hoffnungsvoll mit frohem Herzen Ostern entgegengehen!

*Pater Gottfried*



### Partnerpfarre aktuell:

**19. März: Hochfest des Hl. Josef** – Patron der Reinlgasse

17:50 Uhr Josefsrosenkranz; 18:30 Uhr **Festgottesdienst mit dem Kirchenchor von St. Josef**

Weitere Informationen auf der Homepage: <http://www.sankt-josef.at/>

### Mitarbeitermessen in Reindorf:

Do 20. März und 24. April, 18:30 Uhr

*Wir suchen viele „Mit-“Arbeiter für den Weinberg des Herrn.*



### Gebetsanliegen von Papst Franziskus:

**MÄRZ:** Für Familien in Krisen: Beten wir, dass zerbrochene Familien durch Vergebung die Heilung ihrer Wunden finden können, indem sie auch in ihren Unterschieden den Reichtum der anderen wiederentdecken.

**APRIL:** Für den Gebrauch der neuen Technologien: Beten wir, dass der Gebrauch der neuen Technologien nicht die menschlichen Beziehungen ersetzt, die Würde der Personen respektiert und hilft, uns den Krisen unserer Zeit zu stellen.

## Unsere Pilgerreise nach Rom und Assisi

Organisiert durch Sr. Anna und Sr. Adrienne, begleitet durch P. Gottfried und P. Matthias, machten wir uns am 27. Jänner als insgesamt 42 „Pilger der Hoffnung“ im Jubiläumsjahr mit dem Bus auf den Weg nach Rom und Assisi. Schon im Bus stimmten wir uns mit der Verkündigungsbulle für das Heilige Jahr 2025 auf die Ereignisse in Rom ein (nachzulesen auf [www.vaticannews.va](http://www.vaticannews.va)).

Das **Durchschreiten der Hl. Pforte** im Petersdom war der Höhepunkt in Rom. Wir gingen als Gruppe singend und betend gemeinsam zum Dom, für viele von uns ein bewe-



*Papstaudienz in der Vatikanischen Audienzhalle*

gender Moment. Auch der Besuch der **Generalaudienz mit Papst Franziskus** war berührend. In Rom besuchten wir in drei Gruppen zahlreiche Orte: wir besichtigten die **Katakomben in San Sebastiano**, feierten eine Messe in der **Kirche Santa Maria Maggiore**, und – für uns von spezieller Bedeutung – eine Messe in der **Kirche San Pantaleon**: die Kirche, in der



*Gruppenfoto vor Santa Maria Maggiore Rom*

der Hl. Josef Calasanz begraben ist. Wir wurden von einem Pater der Piaristen aufs herzlichste begrüßt und willkommen geheißen, da wir auch ein Teil der kalasantinischen Familie sind! – Rom hat uns alle beeindruckt. Aber nach fünf Tagen in dieser sehr lauten und vollen Stadt freuten wir uns auf das viel ruhigere Assisi.

Auf dem Weg dorthin machten wir in **Greccio** halt, an dem Ort, an dem der Hl. Franziskus die erste Krippe aufgestellt hat. Dieser Ort gab uns einen kleinen Vorgeschmack darauf, was uns in Assisi erwarten würde. Schon die Ankunft in **Assisi** war wunderbar: Schon von weitem sah man die Stadt auf dem Berg, ein traumhaft schöner Anblick. Unsere Unterkunft im Birgitten-Kloster war perfekt – die Freude über das gute Essen groß.



*San Francesco / Oberkirche*

In Assisi tauchten wir in die Geschichte des Hl. Franziskus und der Hl. Klara ein. Die Führung durch die **Kirche San Francesco** mit dem Franziskaner Bruder Thomas war nicht nur kulturell interessant: die Worte von Bruder Thomas glichen einer Predigt, welche uns das Wesen dieses Heiligen nahebrachte, der ganz davon geprägt war, das Evangelium Wort für Wort zu leben.

Ganz gleich, wo wir uns in Assisi bewegten: Der Geist von Franziskus und Klara war überall spürbar, ob in der **Kirche Santa Maria degli Angeli**, in der sich die Portiunculakapelle befindet, oder in der **Kirche der Hl. Klara**, in der wir das Morgengebet der Klarissen besuchten und Hl. Messe feierten.



*Eremitage La Verna*

Die Orte berührten uns sehr. – Ein weiterer Besuch galt **San Damiano**, dem Ort, an dem die Hl. Klara mit ihren Schwestern gelebt und gebetet hat.

Besonders schön waren die Orte, an denen sich Franziskus in die Einsamkeit zurückgezogen hat: wir besuchten die beiden Eremitagen **Eremo delle Carceri** und **La Verna** (hier empfing der Hl. Franziskus die Stigmata). Sr. Angela, eine Klarissin, berichtete uns sehr lebendig und liebevoll über diesen Ort.



*Fortsetzung auf S. 10*

Fortsetzung von Seite 9



Das Wetter in Assisi zeigte sich von seiner besten Seite, daher fiel uns der Abschied von dieser so traumhaft schönen Stadt schwer. Wir kamen nach einer 13stündigen Busfahrt alle wieder wohlbehalten und mit vielen schönen Erfahrungen und Begegnungen im Herzen reicher zuhause an.

*Erni Fröhlich, Verena Steger*

*Ich bin sehr froh, dass ich mit nun 80 Jahren diese Anstrengung auf mich genommen habe. Ich habe sehr liebe Leute kennengelernt und bin eine Erfahrung reicher geworden. Ich danke und vertraue auf Gott, dass er mir in diesem heiligen Jahr weiterhin zur Seite steht und mich und meine Familie behütet und beschützt.*

*Erni Fröhlich*

Franz von Assisi ist in Mittelitalien erstaunlich weit zu Fuß herumgekommen – er war im gesamten Einzugsgebiet des Tibers, des längsten Flusses des italienischen Stiefels mit einer Lauflänge von 406 km, unterwegs. Unweit der Tiber-Quelle lag seine höchste Eremitage La Verna, in welcher er die Stigmata empfing. Assisi, seine Heimatstadt, befindet sich im Bereich



*Sancta Maria degli Angeli /Assisi*

des Mittellaufes des Tibers. Nach Rom, praktisch an der Mündung des Tibers gelegen, wanderte er zumindest zweimal in seinem Leben. Auf unserer Pilgerreise sind wir ebenfalls dem Tiber von der Mündung bis zur Quelle gefolgt – allerdings bequem im Reisebus!

*Christine Embleton-Hamann*



### **Eine besinnliche Fastenzeit und ein gesegnetes Osterfest**

wünschen Ihnen die Seelsorger, der Pfarrgemeinderat sowie alle Mitarbeiterinnen u. Mitarbeiter der Pfarre Reindorf



## Gebetstreffen mit P. Marinko Šakota in Reindorf

Am 25. Jänner 2025 im Heiligen Jahr kam P. Marinko nach Wien, um an drei Orten für die Menschen da zu sein, Messe zu feiern und Gebet zu gestalten. Er ist Franziskaner und war 10 Jahre lang Pfarrer in der Pfarre Medjugorje, einem kleinen Ort in Bosnien Herzegowina, wohin wir jährlich Wallfahrten von Reindorf aus unternehmen.

P. Marinko ist nach seiner Zeit in Medjugorje in die Schweiz versetzt worden, um dort sein Wirken fortzusetzen, doch nun kommt er wieder in die Nähe von Medjugorje zurück.

P. Marinko wurde von der Gebetsaktion eingeladen, die ganz in der Nähe unserer Pfarrkirche in der Reindorf-gasse ist und von Dr. Maximilian Domej geleitet wird.



*Pater Marinko Šakota beim Gottesdienst  
(c) [www.gebetsaktion.at](http://www.gebetsaktion.at)*

Bevor P. Marinko mit seinen Vorträgen begann, erzählte Dr. Domej uns über seine Medjugorje-Erfahrungen und die Entstehung der Gebetsaktion. P. Marinko kann sehr gut Deutsch. Er hat den ganzen Nachmittag auf Deutsch gestaltet. Zuerst hielt er einen kurzen Vortrag und danach ging er auf die Fragen der Gläubigen ein.

Vor der Messe beteten wir den Rosenkranz zweisprachig und während der Abendmesse hielt P. Marinko noch eine ausführliche Predigt, um den Glauben zu stärken und auch auf die Geschehnisse in Medjugorje einzugehen. Nach der Messe gab es noch eine Zeit der Anbetung, die von drei kroatischen Sängern sehr einfühlsam musikalisch umrahmt wurde. Diese drei Sänger haben uns den ganzen Nachmittag mit ihrem Gesang erfreut.

Während und nach diesem Programm konnten sich die Teilnehmer des Nachmittags im Pfarrsaal erwärmen und stärken. P. Marinko stand dann noch bis fast 23:00 Uhr für Einzelgespräche zu Verfügung.

Das Innere der Pfarrkirche war wegen der niedrigen Außentemperatur sehr kalt. Trotzdem konnten alle Besucher, die bis zum Ende durchgehalten haben, mit Freude und im Glauben gestärkt Reindorf verlassen.

Wir haben uns sehr über diesen Nachmittag gefreut und hoffen, dass P. Marinko uns bald wieder zu einer wärmeren Jahreszeit besucht. P. Markus, der bei der Veranstaltung dabei war, hat den Wunsch nach einer Wiederholung des Einkehrnachmittages geäußert.

*Sr. Edith*

## Aktuelle Studie zu Glauben und Religion

Im Rahmen des Projekts „Was glaubt Österreich?“ haben Journalistinnen des ORF quer durch das ganze Land die Gretchenfrage („Wie hast du's mit der Religion“) gestellt. Sie informierten sich bei Jung und Alt, bei verschiedenen Einrichtungen, Schülerinnen und Schülern, verschiedenen Berufsgruppen und Vereinen, Kirchen und Religionsgemeinschaften, was sie trägt, woran sie glauben und worin sie Sinn finden. Erste Studienergebnisse wurden nun präsentiert.

Während ein Teil der Menschen strikt an Glaubens-, aber auch an bestehenden Wertvorstellungen festhält, zeigte sich bei vielen Befragten, dass sie ihre religiösen Überzeugungen aus unterschiedlichen Glaubensvorstellungen und Elementen der Spiritualität nach individuellen Bedürfnissen zusammensetzen. Religiosität und Glaubensvorstellungen werden dabei zunehmend pluraler. Diese Individualisierung zeigte sich nicht nur bei Glaubensfragen an sich, sondern auch in der religiösen Praxis, die vielfach individuell zusammengestellt wird. *Rund 15% der befragten Menschen waren unsicher, was sie glauben sollen.*

Diese Tendenzen wirken sich – laut Studie – auf unsere Gesellschaft als Ganzes aus. Die festgestellte Individualisierung setzt sich im gesellschaftlichen Leben fort: Menschen engagieren sich gesellschaftspolitisch tendenziell weniger in Vereinen und Gruppen. Dies wiederum stellt für das soziale Miteinander in Österreich eine massive Herausforderung dar, denn insbesondere die Demokratie lebt von Gemeinschaften und Personen, die sich in diesen aktiv engagieren.

Sehr bedenklich ist der in der Studie festgestellte Anstieg von Islamfeindlichkeit und Antisemitismus in unserer Gesellschaft. Schließlich sind die Anerkennung bzw. Nichtanerkennung von Minderheiten ein „Gradmesser dafür, wie es um die Qualität der Demokratie bestellt ist“.

Franz Brudl

### ***Kardinal Schönborn bei seiner letzten Predigt als Erzbischof am 18.1.2025***

*.. zwei Drittel der Menschen in unserem Land wünscht sich, dass Österreich weiter ein christliches Land bleibt.*

*Eine neuere Studie des ORF zusammen mit der Theologischen Fakultät der Universität Wien hat ein für mich überraschendes und erfreuliches Ergebnis gezeigt: ein neues, stärkeres religiöses Interesse bei der jungen Generation! Ganz überraschend ist es nicht, wenn wir ernst nehmen, dass in jedem Menschenherzen die Suche nach Sinn und Erfüllung lebt. Religion, Glauben als einen persönlichen Weg zu entdecken, ist gerade in unserer scheinbar glaubensfernen Welt immer möglich.*

## Karwoche und Ostern 2025 im Pfarrgebiet:

### Palmsonntag, 13. April

9:45 Segnung der Palmzweige auf dem Henriettenplatz,  
anschließend Prozession zur Kirche und Hl. Messe  
(10:00 Uhr Kinderwortgottesdienst im Pfarrzentrum)

*In der Kalasantinerkirche findet die Palmzweig-Segnung im Rahmen der 10:30- und 18:30-Messe statt.*



### Gründonnerstag, 17. April

15:00 - 17:00 Uhr Schuhputzaktion (Kirchenplatz)

17:45 Uhr Rosenkranz und Beichtmöglichkeit

18:30 Uhr Abendmahl liturgie; Ölbergwache bis 22:00 Uhr

18:00 Uhr Schulschwestern: Abendmahlsmesse

*18:30 Uhr Kalasantinerkirche: Abendmahlsmesse*



### Karfreitag, 18. April

8:00 Uhr Kreuzweg in Reindorf (*und auch in der Kalasantinerkirche*)

15:00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu  
anschließend Anbetung beim Heiligen Grab

*15:00 Uhr Schulschwestern: Karfreitagsliturgie*

*18:30 Uhr Kalasantinerkirche: Karfreitagsliturgie*



### Karsamstag, 19. April

Anbetung beim Hl. Grab bis 19:00 Uhr

20:00 Uhr Feier der Osternacht; anschl. Speisensegnung

*17:00 Uhr (!) Schulschwestern: Feier der Osternacht (mit Prof. Zulehner)*

*20:30 Uhr Kalasantinerkirche: Feier der Osternacht*

### Ostersonntag, 20. April – Hochfest der Auferstehung des Herrn

Ostergottesdienste um 8:00 Uhr, 10:00 Uhr und 18:30 Uhr,  
Speisensegnung nach allen Gottesdiensten

*Schulschwestern u. Kalasantinerkirche: Sonntagsgottesdienstordnung*

**Ostermontag, 21. April** – Hl. Messen um 8:00 Uhr und 10:00 Uhr

**Es sind verstorben**  
**in den letzten Monaten:**

Friederike Fuchs (\*1939)  
Paul Christoph Wimmer (\*1942)  
Renate Maria Pracher (\*1976)  
Josef Cufal (\*1941)  
Louise Engelbrecht (\*1934)  
Gottfried Spitzer (\*1952)  
Sr. M. Hyazintha Ahorner (\*1935)  
Anna Krapfenbauer (\*1925)  
Elfriede Urban (\*1934)



Claudia Lenz (\*1980)  
Elfriede Wagner (\*1940)  
Charlotte Elise Paul (\*1949)  
Margarete Pribich (\*1938)  
Sr. M. Angelika Pilgerstorfer (\*1928)  
Elfriede Hitzinger (\*1941)  
Hans Erdesz (\*1962)

**Es wurden getauft:**

Josephine  
Marion Luisa Corina



**Günther Eigenthaler (9.2.1950-14.2.2025)**

Erstmals nach 5 Jahren muss dieses Pfarrblatt ohne die akribische Endkorrektur von Dr. Günther Eigenthaler erscheinen. Vor etwa 9 Jahren hatten wir einander bei der Pfarrwallfahrt in die Slowakei kennengelernt. Und danach entwickelte sich eine immer stärkere persönliche Freundschaft, die auch große Auswirkungen auf das ganze Pfarrleben hatte. So war Günther bei allen großen Festen, beim von ihm geliebten Pfarr-Café und bei zahlreichen Pfarrausflügen dabei. Er hat zweimal als Vorsitzender die Pfarrgemeinderatswahlen mitorganisiert, als Wanderexperte (Mitglied des Alpenvereins Edelweiss) die Fuß-Wallfahrten nach Mariazell mitgestaltet, er war Lektor und im Liturgieausschuss sowie Mitglied des Mariazeller Vereins. Als treuer Rosenkranzbeter und Messebesucher (auch in den Pandemie-Monaten) hat er das Leben in Reindorf entscheidend mitgeprägt.

Günther war bis zuletzt auch mit ein paar Wochenstunden als Universitätsdozent an der TU-Wien tätig. Trotz seiner wissenschaftlichen Tätigkeit hat er immer die einfache und persönliche Begegnung mit den Menschen gesucht. Und da hörte ich oft den Satz: „Ich bin der Günther!“, um mit vielen Menschen per-Du zu sein. Günther war einfach ein äußerst herzlicher und zudem humorvoller Mensch.

Trotz seines längeren schmerzhaften Leidens hat er bis Anfang Jänner alle Verpflichtungen gewissenhaft wahrgenommen und dabei niemals Hoffnungslosigkeit aufkommen lassen, sodass viele, die ihn nicht regelmäßig getroffen haben, gar nichts von seinem schlechten Gesundheitszustand mitbekamen.

*Lieber Günther, danke für all Dein Wirken in unserer Pfarre, danke für Deine Freundschaft mit so vielen! Möge Dir der Herr einen guten Platz im Himmel bereiten! Hier auf Erden wirst Du uns sehr fehlen!*

**Die Seelenmesse für Günther, bei der wir auch für Maria und seine Familie beten, findet am Freitag, den 7. März um 18:30 Uhr in Reindorf statt.**

*Erwin Matl*

**DANKE für Ihre Spenden:****Jänner**

Strom: € 386,54

Sanierung: € 416,46

Missio: € 366,97

**Februar**

Strom: € 370,41

Sanierung: € 357,32

Kerzen-Spenden: € 1.312,45

Osteuropa/Kinderkampagne: € 543,60



Bibel erleben  
Gott spüren



Die nächsten Bibel-Termine:

**Do 8. März und 3. April**  
um 18:30 Uhr im Pfarsaal

**Herz-Jesu-Freitage**

7. März und 4. April: 17:45 Kreuzweg;  
zur 18:30- Messe bitte „Lebensmittel für  
Cenacolo“ mitbringen; danach Anbe-  
tung

2. Mai: 17:45 RK, 18:30 Hl. Messe  
(bitte Blume mitbringen), Anbetung

**Weitere Sonntagsgottesdienste  
im Pfarrgebiet**

🔴 **Kalasantinum**, P.-Schwartz-G. 10  
Sonntag: 10:30 und 18:30 Uhr

🔴 **Schulswestern**, Fünfhausg. 23  
Sonntag: 7:30 Uhr

**Gottesdienstordnung****Hl. Messen:****Sonntag: 8:00, 10:00, 18:30 Uhr****Wochentag:****7:00 Uhr Montag, Mittwoch und Donnerstag****8:00 Uhr Montag bis Samstag****18:30 Uhr Dienstag, Freitag und Samstag****Rosenkranz:**

Fr (nicht i.d. Fastenzeit) u. Sa jeweils 17:45 Uhr (vor der  
Abendmesse); am So um 9:00 Uhr (nach der 8-Uhr-Messe)

**Beichtgelegenheit:**

Sonntag 7:45 - 8:00 Uhr und 9:45 - 10:00 Uhr;  
Fr und Sa während des abendlichen Rosenkranzgebetes

**Anbetung:**

Werktags 8:30 - 9:15 / Fr 8:30 - 17:45 Uhr

**Nachtgebet:**

Freitag nach der Abendmesse:  
gestaltete oder stille Anbetung

**Seniorenrunde:**

Freitag, 28. März und 25. April 15:00 Uhr, Pfarsaal

**Pfarrkanzlei:**

Mo, Di, Do 8:30-11:00 Uhr sowie  
Do 16:00-18:00 Uhr

## Kreuzwege – Fastenzeit

**jeden Freitag** (außer 14. März)  
um 17:45 Uhr **Pfarrkirche**  
anschl. Hl. Messe



am **Freitag, 14. März**  
**Kreuzweg durch die Pfarre:**

18:30 Uhr Hl. Messe in Reindorf,  
anschl. Kreuzweg durchs Pfarrgebiet

am **Freitag, 28. März**  
**Stadtkreuzweg:** 16:30 Uhr,  
Dreifaltigkeitssäule (Graben): Evan-  
gelisation; 17:00 Uhr: Kreuzweg  
über die Kärntner Straße zur Kapuzi-  
nerkirche; 18:00 Uhr: Hl. Messe mit  
Kreuzverehrung (Kapuzinerkirche)

am **Palmsonntag, 13. April**  
**Kreuzweg/ Gumpoldskirchen:**

14:30 Uhr: Treffpunkt vor der  
Pfarrkirche in Gumpoldskirchen;  
anschl. Besuch beim Heurigen

## Aschermittwoch

**5. März**

**Gottesdienste mit Auf-  
legung des Aschenkreu-  
zes: 7:00, 8:00 und 18:30 Uhr**



**Einkehrtag**

**Hoffnung**

Römer 15,19  
Jesaja 40,31  
Micha 7,7  
Hebräer 6,19

**Samstag 22. März**

14:00 – 18:30 Uhr

mit *P. Markus*  
und *Sr. Edith*

im Pfarrsaal Reindorf



**„Maibaum“-Fest  
am Kirchenplatz**

**Fr 25. April ab 14:30**

Die nächste Ausgabe des Pfarrblatts erscheint am Sa 3. Mai 2025.

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Pfarre Reindorf  
Für den Inhalt verantwortlich: Pater Mag. Markus Fleischmann COp; Reindorfstraße 21,  
1150 Wien, Tel. 01/893-24-96; - - Redaktionsteam: Pater Mag. Markus Fleischmann COp,  
Sr. Edith Sauschlager, MMag. Franz Brudl, Dipl.-Ing. Alfred Kitzler, Mag.a Monika Koch,  
Erwin Matl, Sabrina Seyer und Verena Steger / (c) Fotos: Albert Ilg, 1888 (S. 1), Klosterla-  
den Heiligenkreuz (S. 2), ED Wien (Papstfoto S. 7), Gerti Kaufmann (Audienz S. 8), www.  
gebetsaktion.at (S. 11), Familie Eigenthaler (S. 14), Inserate Fa Schrott (S. 4), Firma NIBRA  
(S. 5), Fa Himmelblau (S. 5); Pfarre Reindorf: 9 Fotos: S. 1, S. 3 (drei F.), S. 7, S. 8-10 (vier F.).

DVR 0029874 (1792)

e-mail: [pfarrkanzlei@reindorf.at](mailto:pfarrkanzlei@reindorf.at)

[www.reindorf.at](http://www.reindorf.at)

